

Landeshauptstadt Stuttgart  
 Der Oberbürgermeister  
 GZ: OBM

Stuttgart, 04.11.2019

## Beantwortung zur Anfrage

Antragsteller	Arbeitskreis Stuttgarter Jugendrat
Datum	18.12.2018
Betreff	Informationen zu Fahrgastzahlen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zu der Anfrage des Arbeitskreises Stuttgarter Jugendrat haben wir folgende Beantwortung vom Verkehrs- und Tarifverbund erhalten:

1. Im Jahr 2018 wurden von den Ticketarten

- Kurzstreckenticket
- Einzelticket Erwachsene / Kind
- 4er-Ticket Erwachsene / Kind

die in der Tabelle vermerkten Stückzahlen verkauft:

Ticket	Stück 2018
Kurzstreckenticket	7.635.679
Einzelticket Erw.	25.309.821
Einzelticket Kind	2.364.408
4er-Ticket Erw.	2.541.559
4er-Ticket Kind	377.362

Kindertickets werden im VVS an Personen im Alter von sechs bis einschließlich 14 Jahren ausgegeben. Der VVS hat leider keine Kenntnis darüber, welchen Anteil an den Gesamtverkäufen der Ticketarten Einzel- und 4er-Tickets die Verkäufe an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren ausmachen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass Einzel- und 4er-Tickets Kind auch für die Fahrrad- und Hundemithnahme sowie als 1. Klasse-Zuschlag gelten. Der Anteil dieser Verkäufe am Gesamtabsatz von Kindertickets ist aber ebenfalls nicht bekannt.

2. In den morgendlichen Spitzenstunden der Hauptverkehrszeiten im ungestörten Verkehr liegt die maximale Auslastung im S-Bahn-System im Bereich der Landeshauptstadt Stuttgart derzeit bei ca. 66 % (Stundenmittelwert, gleitende Spitzenstunde), bezogen auf alle Sitz- und Stehplätze. Einzelne Züge sind dabei durchaus bis zu ca. 85 % oder mehr ausgelastet. Auslastungen über 100 %, wie sie Mitte der 90er Jahre noch häufiger anzutreffen waren, sind inzwischen dank der realisierten Taktverdichtungen, des umfassenden Langzugeinsatzes und der leichten Entzerrung der Spitzennachfrage eher selten noch zu beobachten.

Die Belegung der 1. Klasse wird von uns seit dem Einsatz der S-Bahn-Baureihen 423 und 430 nicht mehr getrennt erhoben, weil aufgrund der Aufteilung der Plätze auf die Zugenden eine statistisch valide Erfassung dieser Kleinstmengen mit vertretbarem Aufwand nicht mehr möglich ist. Der Wegfall der 1. Klasse-Bereiche würde deshalb aber auch die Auslastung der Bahnen nicht nennenswert absenken. Eine S-Bahn-Einheit bietet in der 2. Klasse knapp 500 Sitz- und Stehplätze und befördert bei 85 %iger Belegung etwa 425 Fahrgäste. Kommen die 16 Plätze der 1. Klasse hinzu, sinkt die Auslastung auf 82 %, wobei noch zu berücksichtigen wäre, dass auch diese Plätze in den Hauptverkehrszeiten häufig gut belegt sind. Die Aufgabe der 1. Wagenklasse in den Zügen der S-Bahn Stuttgart wäre deshalb kein Befreiungsschlag in Sachen Kapazitätsausbau. Die als Beispiel genannte S-Bahn Hamburg hatte immerhin ein Drittel der Zuglänge für 1. Klasse-Passagiere reserviert, so dass dort mit der Freigabe dieses Bereichs für alle Fahrgäste tatsächlich eine signifikante Erhöhung der Auslastung ermöglicht wurde.

Die Deutsche Bahn AG hat sich bislang vor allem deshalb für die Beibehaltung eines 1. Klasse-Angebots in den S-Bahnen eingesetzt, um Fernverkehrsnutzern mit 1. Klasse-Ticket auch im Vor- oder Nachlauf zur Fernverkehrsfahrt einen erhöhten Komfort anbieten zu können. Nachdem im Großraum Stuttgart eine Fahrt mit der S-Bahn durchaus 30 Minuten und länger dauern kann, ist diese Argumentation für den VVS nachvollziehbar. Wegen der geringen Auswirkungen auf das Platzangebot wird eine Abschaffung der 1. Klasse von uns daher gegenwärtig nicht angestrebt.

Fritz Kuhn

Verteiler  
<Verteiler>